

## 16. Wahlperiode

---

### Antrag

der Fraktion der FDP

#### **Mehr Wohlstand durch Wettbewerb (X): Berliner Krematorien ohne staatliche Zuschüsse**

##### **Das Abgeordnetenhaus wolle beschließen:**

Der Senat wird aufgefordert, ein tragfähiges Zukunftskonzept für den Betrieb der Berliner Krematorien unverzüglich vorzulegen. Dieses Konzept muss mittelfristig einen Betrieb der Berliner Krematorien ohne staatliche Zuschüsse gewährleisten.

Eine Veräußerung des Landesbetriebes Krematorium Berlin muss hierbei zwingend geprüft und wenn möglich schnellstmöglich realisiert werden. Andernfalls muss der Landesbetrieb Krematorium Berlin geschlossen werden, und die bestehenden Krematorien an private Anbieter vermietet werden.

Dem Abgeordnetenhaus von Berlin ist bis zum 31.12.2008 zu berichten.

##### *Begründung:*

Das bisherige Sanierungskonzept des Senats zum zuschussfreien Betrieb des Landesbetriebes Krematorium Berlin ist gescheitert. So ist der diesjährige Zuschussbedarf von mindestens 2,3 Millionen Euro (nach 2,5 Millionen Euro in 2006 und 2,1 Millionen Euro in 2007) anstatt der geplanten 1,7 Millionen Euro vollkommen inakzeptabel.

Die von der Senatsverwaltung für Stadtentwicklung geplante Änderung der Preisgestaltung, die einseitig große Bestattungsinstitute bevorzugen soll, wird die strukturellen Probleme des Landesbetriebes Krematorium Berlin nicht lösen.

Die Senatsverwaltung für Stadtentwicklung weist in dem Bericht an den Hauptausschuss selbst daraufhin, dass „sich die Konkurrenz der Krematorien in öffentlicher und privater Trägerschaft im Umland, aber auch über die Grenzen des Landes Brandenburg hinaus, weiter deutlich verschärft“ (siehe Rote Nummer 1193).

Die Drucksachen des Abgeordnetenhauses können über die Internetseite

[www.parlament-berlin.de](http://www.parlament-berlin.de) (Startseite>Parlament>Plenum>Drucksachen) eingesehen und abgerufen werden.

Aufgrund der günstigeren Einäscherungen durch private Anbieter im Berliner Umland nehmen Berliner Bestattungsinstitute diese Krematorien trotz längerer Anfahrtswege in Anspruch.

Das Land Berlin behindert durch die jährlichen Zuschüsse in Millionenhöhe für den Landesbetrieb Krematorium Berlin letztendlich den Wettbewerb in diesem Bereich, und belastet darüber hinaus den Berliner Haushalt und damit die Berliner Steuerzahlerinnen und Steuerzahler vollkommen ohne Grund.

Der Senat muss deshalb umgehend prüfen, inwieweit ein Komplett- oder Teilverkauf des Landesbetriebes Krematorium Berlin an einen privaten Anbieter möglich ist.

Falls die Veräußerung des Landesbetriebes nicht realisierbar sein sollte, muss als Alternative eine Schließung des Landesbetriebes und eine anschließende Vermietung der Berliner Krematorien an private Anbieter geprüft werden. Hierdurch könnte zumindest der Zuschuss für den Betrieb von Krematorien in Berlin gesenkt werden, indem ein Teil der jährlichen Mietkaufrate für das Krematorium Baumschulenweg in Höhe von 2,14 Millionen Euro realisiert wird.

Insgesamt muss ein zuschussfreier Krematorienbetrieb in einer Großstadt wie Berlin mittelfristig möglich sein, ob öffentlich oder privat.

Berlin, den 04. November 2008

Dr. Lindner Jotzo Meyer  
und die übrigen Mitglieder der Fraktion der FDP